

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 3. März 1804. N<sup>o</sup>. 27.

Washington, vom 28. Dec.

Nachrichten aus Neuorleans vom 3ten Dec. zufolge, ward Louisiana am 30ten Nov. von dem spanischen Commissär feierlich an Frankreich und von diesem auf gleiche Art an Amerika abgetreten.

London, vom 12. Febr.

Einige glauben, daß die Eskadre des franz. Contreadmiralsinois nach Ceylon, andere, daß sie nach dem Vorgebürge der guten Hoffnung bestimmt sey, um dieses gegen engl. Unternehmungen zu sichern.

Zu Jamaika sind im December von St. Domingo als Prisen angekommen: die franz. Fregatten la Vertu, la Surveillante und la Florinde, die Corvetten le Cerf und la Decouverte, nebst 11 Transportschiffen. — Die neulich bei la Hague genommenen feindlichen Kanonenböte, sollen unzerlegtlich in unserm Dienst angestellt werden.

Zu Bath ist eine Person wegen Verdacht von Hochverrath arretirt und nach London gebracht worden.

Die Anzahl aller Volontärs in Großbritannien und Irland beträgt jetzt 463,134 Mann.

Die Bestimmung des Herrn Pitt mit Hrn. Wilberforce und andern seiner bekannten Freunde zu der Committee wegen der Eivilliste zeigt wenigstens eine Annäherung in den Gesinnungen, die man bisher nicht erwartet hätte.

Es ist falsch, daß das in engl. Diensten stehende Schweizer-Regiment auseinander gegangen sey. Der Obrist desselben hat vielmehr mit der engl. Regierung schon am 12. Nov. 1802 eine neue Kapitulation abgeschlossen, die sich alle Offiziers ohne Ausnahme, und die meisten Gemeinen gefallen ließen.

Wien, vom 23. Febr.

So beträchtlich sind die Klüftungen nicht, als man Anfangs vermuthet hatte; höchstens

werden 8000 Mann marschiren. — Zu den 19000 fl. welche bei dem Caroussel in Prag zum Besten der Armen angekommen sind, giebt das Gouvernement noch 30000 fl. um solide Anstalten zur Unterstützung der Dürftigen zu machen.

Russische Regimenter an der litthauischen Gränze haben Marschordre erhalten.

Ein russ. Offizier, der als Courier aus Dalmatien hier angekommen war und sich einige Zeit hier aufgehalten hatte, ist mit Depeschen, die aus St. Peteröburg gekommen sind, zu dem russ. Consul in den Häfen des adriatischen Meers abgegangen, die der italienischen Küste gegenüber liegen.

Livorno, vom 15. Febr.

Die Verhaftungen, welche die franz. Generale und Beamten durch ganz Italien vornehmen, und mehrere durch ihre Militär-Kommissionen bereits beschlossene und vollzogene Hinrichtungen erregen die größte Aufmerksamkeit. Für einen gefangenen genommenen hiesigen Kaufmann Penja verwendet sich seine vielen Bekannten und Freunde, aber vergeblich; Niemand wird zu ihm gelassen. — Man spricht von einer nahen Absendung von Schiffen und Truppen aus allen Häfen des mittelländ. Meeres; wohin? weiß man nicht. Des Zwiebacks, der dazu verfertigt wird, ist eine unermessliche Menge. — Bis jetzt sind hier nur 30 Schiffe fremder Nationen von den Franzosen in Beschlag genommen worden. Ob sie Truppen, oder Kriegs- und Mundbedürfnisse, oder beides transportiren sollen, weiß man nicht.

Aus Italien, vom 15. Febr.

Frankreich hat von Oestreich die Einräumung der Häfen von Triume und Triest verlangt, und dagegen Mantua zum Unterpfand abzutreten versprochen. — Man spricht von einer Unterhandlung zu einer Offensiv- und Defensiv- Allianz zwischen den Höfen von Neapel und Peteröburg.

